

Steckbrief



Die Campusseite stellt jede Woche Menschen aus der Studentenstadt Magdeburg oder Stendal in einem Steckbrief vor. Heute: **Stephan Mertens** (51), Professor am Institut für Theoretische Physik an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Daran arbeite ich zurzeit:

Ich forsche an schnellen Algorithmen zur Analyse komplexer Modelle der statistischen Physik und der Informatik. In der Lehre unterrichte ich unter anderem Astronomie und Relativitätstheorie. Wir veranstalten auch Beobachtungsabende mit dem Spiegelteleskop der OVGU. Die nächste Gelegenheit, sich den Nachthimmel anzugucken, bietet die 9. Lange Nacht der Wissenschaft in Magdeburg am 17. Mai.

So kam ich zur Universität:

Nach der Promotion in Physik arbeitete ich zunächst für ein paar Jahre in der Softwareindustrie. Das war interessant und gut bezahlt, aber ich habe die Wissenschaft vermisst und mich deshalb 1994 an der OVGU beworben.

Das würde ich gern verändern:

Ich würde mir wünschen, dass sich mehr junge Leute für ein Physik-Studium entscheiden würden. Und ein fester Standort auf dem Campus für das Universitäts-Teleskop wäre schön, irgendwo auf dem Dach mit einer Kuppel.

Das mag ich an Magdeburg:

Die ausgezeichneten Trainingsmöglichkeiten für Sportschwimmer, das viele Grün und dass man sehr gut ohne Auto auskommt.

Das nicht:

Den Leerstand und den Verfall in einigen Stadtteilen.

Wäre ich Wissenschaftsminister ...

... würde ich mich für Erhalt und sogar den Ausbau von Forschung und Lehre einsetzen. Mit den aktuellen Kürzungsplänen sägen wir an dem Ast, auf dem wir sitzen.

Hier trifft man mich nach Feierabend:

In der Schwimmhalle Diesdorf, der Elbehalle oder im Carl-Miller-Bad.